



Epidemiologisches Bulletin

4. November 2013 / Nr. 44

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Syphilis in Deutschland 2012

Seit Inkrafttreten des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) am 1.1.2001 werden neu diagnostizierte und behandlungsbedürftige Syphilis-Infektionen nach § 7 Abs. 3 nichtnamentlich an das RKI gemeldet. Bis dahin wurden die Daten zur Anzahl der Erkrankungen in Deutschland auf Grundlage des Gesetzes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten (GeschlKrG), bzw., bis zur Wiedervereinigung 1989, über das Meldewesen der DDR erhoben. Seit Ende der 70er bis Anfang der 90er Jahre war ein Rückgang der Meldungen zu verzeichnen, der sich mit dem Auftreten von AIDS (Mitte der 80er Jahre) weiter beschleunigte. Nach Einführung einer Labormeldepflicht für Syphilis-Diagnosen durch das IfSG stieg die Zahl der gemeldeten Infektionen zunächst von 1.697 im Jahr 2001 auf 3.352 im Jahr 2004 an. Der Anstieg beschränkte sich auf Männer (2001: 1.379 Fälle, 2004: 3.027 Fälle), während die Zahl der gemeldeten Infektionen bei Frauen sich zwischen 2001 und 2007 nur wenig veränderte (300 ± 30 Fälle/Jahr).

Zwischen den Jahren 2004 und 2008 stabilisierten sich die Meldezahlen für Syphilis bundesweit auf einem Niveau zwischen 3.000 und 3.500 pro Jahr. Im Jahr 2009 sank die Anzahl der dem RKI gemeldeten Syphilis-Fälle, die der Referenzfalldefinition entsprachen, auf 2.742 Fälle. Seit 2010 ist die Anzahl der gemeldeten Fälle wieder angestiegen, um 10,6% im Jahr 2010 und um 22,0% im Jahr 2011. Im Jahr 2012 wurden dem RKI 4.410 Syphilis-Fälle gemeldet, die die Fallkriterien des RKI erfüllten. Damit lag die Zahl der gemeldeten Fälle um 19,1% höher als im Vorjahr. Wurden im I. Halbjahr 2010 monatlich durchschnittlich 249 Fälle gemeldet, waren es im II. Halbjahr 2012 379 Fälle im Monat.

Die Anzahl der Meldungen bei **Männern** stieg von 2.820 im Jahr 2010 auf 4.110 (+45,7%) im Jahr 2012, im gleichen Zeitraum stieg die Zahl der Meldungen bei **Frauen** von 207 (2010) auf 296 (2012; +42,9%) (s. Abb. 1).

Geografische Verteilung

Inzidenz gesamt: Bundesweit lag die Syphilis-Inzidenz im Jahr 2012 bei 5,4 Fällen pro 100.000 Einwohner. Die Inzidenz stieg 2012 gegenüber dem Vorjahr in 12 von 16 Bundesländern. Weiterhin sind große Unterschiede in der Inzidenz zwischen den Bundesländern zu beobachten. Die höchsten Inzidenzen wurden wie 2011 in den Stadtstaaten Berlin (20,9), Hamburg (14,2) und Bremen (7,0) registriert. Höher als im Bundesdurchschnitt lag die Inzidenz noch in Nordrhein-Westfalen (6,7) und Hessen (6,4). Die Inzidenz nahm zwischen 2011 und 2012 insbesondere in Bundesländern mit bisher geringer Anzahl an gemeldeten Syphilis-Fällen zu. So verdoppelte sich die Inzidenz in Sachsen-Anhalt von 1,6 auf 3,4 pro 100.000 Einwohner, in Rheinland-Pfalz stieg sie um zwei Drittel

Anzahl der Meldungen

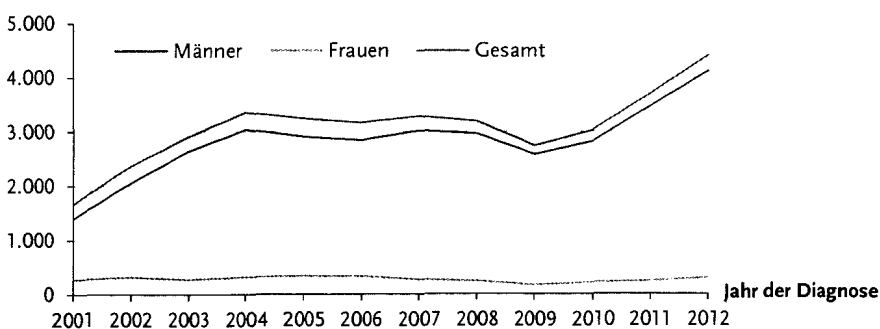


Abb. 1: Syphilis in Deutschland: Anzahl der gemeldeten Fälle nach Geschlecht und Jahr der Diagnose, IfSG-Meldezahlen 2001–2012

Diese Woche 44/2013

Syphilis

Situation in Deutschland
im Jahr 2012

Meldepflichtige Infektionskrankheiten

Aktuelle Statistik

41. Woche 2013

